

V I A



DIE BÜRGERZEITUNG FÜR MÖCKERN UND WAHREN

D U K K T

N° 26 – April 1997



Foto: Günter Eggerts, Juli 1996

Lieber Leser, am 11. Mai hat unser Bürgerverein Geburtstag. Er wird 5 Jahre alt. Grund genug, eine kleine Feier zu veranstalten. Wir haben ein Programm für diesen Tag zusammengestellt, das hoffentlich auch Ihr Interesse weckt. Wir freuen uns jedenfalls sehr, wenn wir mit Ihnen an diesem Tag ins Gespräch kommen. Wir wollen hinweisen auf das schon Geleistete, wir wollen über unsere laufende Arbeit berichten und über das, was wir in den nächsten Jahren noch vorhaben.

Vor fünf, sechs Jahren beschäftigte uns das Schicksal einiger Garagenbesitzer und wie wenig sie in der Lage waren, ihre Interessen zu vertreten. Danach wurden wir von den Vorstellungen der Stadtverwaltung überrascht, mitten durch unseren Stadtteil und durch die Gartenanlagen eine Bundesstraße zu bauen.

Wir merkten auch sehr schnell, daß man zwar während öffentlichen Bürgerforen lautstark protestieren konnte, aber eben auch, daß damit keine Veränderungen verbunden sind. Spätestens an dieser Stelle war klar: wir brauchen eine organisierte Vertretung unserer Interessen! Das war die Geburtsstunde unseres Bürgervereins.

Neben der Interessenvertretung für unseren Stadtteil konnten wir einiges bewegen und gestalten, konnten an vielen, ganz unterschiedlichen Stellen, auch helfen und dazu beitragen, die Kultur im Stadtteil zu verbessern.

Das hat uns viel Kraft und Engagement gekostet, aber auch die Erfahrung machen lassen, daß es möglich ist, in unserem Bereich, an der Gestaltung und Verbesserung der Lebensqualität mitzuwirken. Das ist für mich, auch im Rückblick auf 1989, die schönste Erfahrung und gleichzeitig auch der Ansporn weiterzumachen. Dazu lade ich Sie alle ein – natürlich auch zu unserem Feiertag am 11. Mai!

Mit schönen Grüßen Ihr

Michael J. Weichert



INHALT

Sie lesen u.a.

Seite 2

Offener Stammtisch des Bürgervereins – für wen?

Seite 3

Leserbriefe

Rathausplitter der letzten Stadtratsitzung

Seite 5

Geschichtliches aus Möckern-Wahren:

100 Jahre Kaserne

Die Holländische Windmühle

Seite 6 und 7

5 Jahre Bürgerverein Möckern-Wahren

Seite 11

Tote Hose nach 18.30? Neues Ladenschlußgesetz...

Kneipenreport: Ausflug in den Norden



IN EIGENER SACHE

Bürgerberatungsstätte und Redaktion „Viadukt“ in der Karl-Helbig-Straße 15, 04159 Leipzig, Telefon und Fax: 4 77 72 26

Sprechzeiten:

Mo: 9 - 15 Uhr, Mi: 11-17 Uhr,
Di u. Do 9 - 17 Uhr, Fr: 9 - 13 Uhr

Stammtischrunden

Zu Gast am nächsten offenen Stammtisch des Bürgervereins ist PATER FRANZ von der Katholischen Gemeinde St. Albert, Leipzig-Wahren. Alle interessierten Bürger sind dazu am **25. April ab 19 Uhr** im Büro des Bürgervereins, Karl-Helbig-Str. 15, 04159 Leipzig, herzlich eingeladen.

Zum Mai-Stammtisch am **23.5.'97**, erwarten wir **ab 19 Uhr** in der Bürgervereinsstätte ANNE LOCH, Geschäftsführerin des Leipziger Kabarett's „Pfefermühle“.

Der Bürgerverein veranstaltet:

Mieterforum zum Thema:

Vergleichsmietensystem ab 1.1.'98

Am 5. Mai '97, 18 Uhr, wird Herr Paul, Mitglied des BV und Mitglied der IG Wohnen und Mieten in den Räumen der Volkssolidarität, Georg-Schumann-Str. 250, zum o.g. Thema sprechen und auf Fragen aller interessierten Mieter antworten.

Zur Besiedlungsgeschichte Wahrens

spricht am Samstag, 10. Mai, 18.30 Uhr, in der Ev.-luth. Gnadenkirche Wahren, Rittergutsstr. 2, Pfarrer Dr. H.-J. Schroeder aus Markkleeberg. Alle interessierten Bürger sind zu dieser Veranstaltung am Vorabend des 5. Geburtstages des Bürgervereins Möckern-Wahren herzlich eingeladen.

Offener Stammtisch des BV – für wen?

Die Mitarbeiter des Bürgervereins haben sich sehr darüber gefreut, daß es uns trotz Buchmesse gelungen ist, Herrn Peter Degner, Konzertveranstalter, an diesem Tag für unsere Stammtischrunde zu gewinnen. Konzertveranstalter! Ein Beruf, in den man als Außenstehender wenig Einblick hat. Was macht er? Wie groß ist sein Mitarbeiterstab? Wie gelingt es ihm, berühmte Künstler zu engagieren? In dieser Richtung bewegten sich die Fragen. „Man braucht keine spezielle Ausbildung, sondern Mut zum Risiko, ein dickes Fell und Ausdauer, liegt man doch auch gleich einmal eine Nacht quer vor der Haustür von Udo Jürgens, damit man eine Zusage für ein Konzert erhält. Danach beginnt für den Veranstalter die harte Arbeit. Ich arbeite allein, habe keine Mitarbeiter. Räume müssen gemietet und eingerichtet werden, in der ersten Zeit, als die Veranstaltungen in der „Funzel“ liefen, habe ich nachts Stühle herangeschafft. Dann ging ich mit den Veranstaltungen in's Interconti, Gewandhaus und Oper. Fast der gesamte Kartenverkauf geht über meinen Tisch. Mittlerweile gibt es ein Stammpublikum, und der Erfolg gibt mir Recht. Ich hoffe, daß ich meine Besucher weiterhin begeistern kann und für Leipzig Kultur auf hohem Niveau bringe und Gäste heranziehen kann, die das Publikum haben will“, so Herr Degner in seinen Ausführungen.

Ein interessanter Abend, ein aufgeschlossener, zugänglicher Gast, aber leider wie so oft, sehr wenig, viel zu wenig Zuspruch. Saßen am Freitag doch gerade mal 6 Personen am Tisch. Kein großer Erfolg für die Organisatoren und für den Gast, der sicherlich auch mehr Zuhörer erwartet hat. Wo sind die 70 Mitglieder des Bürgervereins? Wo sind die Bewohner des Wohngebietes Möckern/Wahren? Eigentlich wollen wir alle mit solchen Veranstaltungen erreichen, um das Leben im Wohngebiet interessant zu gestalten.

Iris Grünwald, BV



Zu Gast beim Februar-Stammtisch war diesmal Herr Dr. Gentsch, Referatsleiter Kunst, Kultur und Sport im Regierungspräsidium Leipzig.

Dr. Gentsch sprach über die verschiedenen Aufgabengebiete seines Referates, welche von der Förderung auf den Gebieten Kunst und Kultur, Musikpflege, bildende Kunst bis hin zu Sanierungs- und Neubaurbeiten an Kultur- und Sporteinrichtungen reichen. In einer anschließenden Diskussionsrunde beantwortete Dr. Gentsch Fragen der interessierten Zuhörer. So bezog sich eine Frage auf das sogenannte Kulturraumgesetz. Dieses Gesetz, im August 1994 vom Landtag verabschiedet, erhebt Kultur und Kunst zur Pflichtaufgabe der Kommunen und Landkreise. Angesichts immer knapper werdender finanzieller Zuschüsse seitens der Landesregierung keine leichte Aufgabe für die Mitarbeiter im Regierungspräsidium, Prioritäten zu setzen und die Verteilung der Geldmittel jedem „Bedürftigen“ gerecht zu machen. Auch werden die Anforderungskriterien für den Erhalt von Fördermitteln dahingehend verschärft, daß z.B. stadtteil-spezifische Projekte im Gegensatz zu über-regionalen kaum noch Chancen haben.

Christine Thomas, BV

Galerie ARTeFACT – was wurde daraus?

(Der „VIADUKT“ berichtete in seiner 16. Ausg. im Aug.'95 über die Galerieschließung)

In dem LWB-Gebäude, Georg-Schumann-Str. 225a (s. Foto), hat sich seit 1995 einiges getan. Umfangreiche Sanierungsarbeiten zeigen seit mehreren Monaten einen Neubezug durch Mieter zwecks Wohn- und Gewerberaumnutzung auf. Gewerblich werden die ehemaligen Galerieräume „ARTeFACT“ derzeit durch eine Fahrschule (Neueröffnung war im Febr.'97) genutzt. Hier präsentierte noch bis vor 2 Jahren der Galerist, Volker Zschäckel, seine letzte Ausstellung.

Im März '97 besuchte die Redaktion des „VIADUKT's“ den Galeristen in der Katharinenstraße 11. Dort fand der Kunstaussteller vor einem Jahr als Mitinhaber der „Galerie Am Sachsenplatz Leipzig“ ein neues Domizil und er hat Erfolg.

Wünschen wir dem Galeristen und unserem Vereinsmitglied weiterhin viel Zuspruch in seiner Arbeit und immer wieder neue Kunstliebhaber.

Carola Schütz, BV

Richtigstellung

zum Artikel „Defekte Heizung in der Kita Hans-Beimler Str.17“, „VIADUKT“ Nr. 25

Die Leiterinnen und der Elternrat der Kita Hans-Beimler- u. Max-Liebermann-Str. haben um eine Richtigstellung des o.g. Artikels von Frau S. Friebe, Mitglied des BV, gebeten.

Wie das Jugendamt, Frau Köhler, dem Bürgerverein am 10.1.97 auf Anfrage mitteilte, wurden die Kinder aus der Kita Hans-Beimler-Str. wegen Heizungs-ausfall auf die Kita M.-Liebermann-Str. und Yorkstr. aufgeteilt, wobei man zusicherte, daß alle Kinder geschlossen in der M.-Liebermann-Str. untergebracht werden sollen, bis die Reparatur der Heizung ausgeführt ist. Diese optimale Lösung wurde realisiert. Diese Einrichtung ist vom Landesjugendamt für 84 Kinder ausgelegt.

Die Kita ist somit jetzt ausgelastet, aber nicht überbelegt. Die Kinder können alle Räumlichkeiten nutzen und es geht weder beengt zu, noch gab es Beschwerden seitens der Eltern. Die Einrichtung liegt sehr ruhig, in einem 2500 m² großen Garten, am Rande der Sternsiedlung. Die Gruppen sind mit 15 Kindern optimal belegt, die Umgebung lädt zu Wanderungen und viel Aufenthalt im Freien ein.

Der BV konnte sich persönlich von den guten Bedingungen in der Kita durch eine Begehung überzeugen. Die Klärung der Reparatur in der Hans-Beimler-Str. wird aber nach wie vor von den Eltern erwartet.

Iris Grünewald, BV



Kindergarten:

in der Sternsiedlung – (Max-Liebermann-Str.)

Basteln macht Spaß und hungrig!

Leserbriefe

Was wird mit uns?

(Leserbrief zum Thema: „Kindergarten...“)

Wir, die Kinder des Kindergartens „Hans Beimler“ fragen: Wann dürfen wir wieder in unseren Kindergarten? Oder können wir uns diese Illusion nehmen? Eine Antwort auf unsere Frage erhielten wir bisher leider nicht! Im Dez. '96 gab unsere Heizungsanlage der klirrenden Kälte des Winters klein bei. Die Rohre platzten und das auslaufende Wasser überschwemmte die Einrichtung. Bemerkte wurde der anfangs kleine Schaden „schon“ 4 Tage später (Kita war über die Weihnachtsfeiertage geschlossen). Von einer tägl. Kontrolle der vollständig abgedrehten Heizung sah man aus Kostengründen ab. Wir hatten ja auch nur Tiefsttemperaturen um -10°C. So nahm das Unheil seinen Lauf. Das Wasser lief und lief, und wir Kinder liefen auch. Zuerst in die Kita Yorkstr., jetzt in die Sternsiedlung. Wo laufen wir als nächstes hin? Eine vollständige Reparatur der Heizung ist bis heute nicht in Sicht. Warum auch, es gibt doch genug Einrichtungen, die so hoffen, geöffnet zu bleiben. Mitte Jan. ein erster Hoffnungsschimmer. Ein Vortrupp begann, die alte Heizung auszubauen. Seit langem passiert leider nichts mehr. So sind wir für die „Kindergartenschließungsgesellschaft“, ein gefundenes Fressen. Einmal zu, immer zu. Wir Eltern müssen es eben in Kauf nehmen. Ein längerer Anfahrtsweg ist doch egal, denn Reisen bildet ja.

Ihre Kinder u. Eltern der Kita „Hans Beimler“

Meinung

zum Leserbrief „Wie groß müssen wilde Müllplätze noch werden?“, „VIADUKT“ Nr. 25

So unansehnlich diese „Schmuddelecke“ an der Kreuzung Max-Liebermann-Straße/Wiederitzscher Weg auch ist, muß ich sagen: Sie ist mir lieber als der von den Leipziger Stadtplanern konzipierte Verkehrsknotenpunkt „Tangentenviereck/Staatsstraße 1/B6 neu“. Denn an der Stelle, an der sich heute noch Unrat türmt, wird sich eines Tages eine umfangreiche Straßenkreuzung befinden, über die der gesamte (Schwerlast-)Verkehr von der Autobahn, dem Briefverteilzentrum der Post sowie dem Radefelder Frischezentrum in das noch auszubauende Tangentenviereck von Leipzig eingebunden wird. Daß Farbdosen, Autowracks und andere schädigende Abfälle beseitigt werden müssen, steht außer Frage. Doch was ist für die Kinder der benachbarten Tagesstätte schlimmer: Müll neben dem Grundstück oder Tag für Tag Tausende von Autos mit all ihren Folgen?

Andreas S. Hennig

Die Meinung des Ordnungsamtes:

Am 8.4.1997 sprachen Herr Richter und Herr Geppert vom Ordnungsamt im Bürgerverein Möckern/Wahren e.V. persönlich vor.

Das Gelände Max-Liebermann-Str. /Wiederitzscher Weg ist Privatgelände und ordnungsgemäß eingefriedet. Das Ordnungsamt hat keinen Einfluß auf die Nutzung privater Grundstücke. Schadstoffe sind auf dem Gelände nicht gelagert. Rechtlich besteht somit kein Handlungsbedarf städtischerseits. Das Ordnungsamt kann nur auf öffentlichen Straßen und Wegen wirksam werden bzw. bei der Lagerung von Schadstoffen und umweltschädigenden Materialien. Das Gelände, G.-Schumann-Str. 292, bleibt weiterhin in Bearbeitung. Der jetzige Eigentümer muß noch ermittelt werden. Jener muß dann eine ordnungsgemäße Absicherung des Geländes gewährleisten.

Iris Grünewald, BV

Wir freuen uns auf jeden Leserbrief zum „VIADUKT“. Ihre Redaktion

Rathausplitter – Stadtratsitzung vom 19. März '97

↳ Neuer Wirtschaftschef in Leipziger Rathaus gewählt, Herr Detlev Schubert, z.Zt. noch stell. Hauptgeschäftsführer der IHK Mittlerer Niederrhein, beginnt seine Tätigkeit am 1. Mai.

↳ Stadtrat bestätigt nun endlich den Leipziger Etat für 1997 durch Verringerung der Deckungsreserve um 1,7 Mio DM (Defizit war aufgetreten nach Durchsetzung höherer Zuschüsse für Jugendvereine).

↳ Stadt beschließt neue Vergnügungssteuer, die u.a. die Abgaben für öffentliche Tanzveranstaltungen, das Betreiben von Spielgeräten und Musikautomaten regelt.

↳ Stellenabbau in der Verwaltung von 1100 Personen beschlossen, u.a. werden in Leipziger Kindergärten und -krippen 153 Stellen abgebaut.

↳ Grünes Licht für den Bau der Grünauer Schwimmhalle, Eröffnung ist für Mai 98 vorgesehen

↳ Stadtrat stimmt nach heftigen Kontroversen Planentwurf zum Bau der neuen Zwickauer Straße zu, um direkte Verbindung vom Messegelände nach Löbnitz zu schaffen.

↳ Hundehaltung wird teurer: Stadtrat beschließt überarbeitete Hundesteuersatzung, 150 DM (p.a.) sind künftig für einen Hund zu zahlen.

↳ Immer noch kein einheitlicher Verwaltungsstandpunkt zum CDU-Antrag „Steuer auf Einwegverpackungen“, Antrag zurückgestellt.

↳ In zweiter Lesung wurde auf CDU-Antrag das Problem Anwohnerparken am Grünauer Allee - Center (Sonderparkberechtigung für Anwohner) behandelt

↳ Satzung für Erstellung eines Mietpreisspiegels mit Auslaufen des Mietüberleitungsgesetzes ab '98 bestätigt, Fertigstellung des Mietpreisspiegels im 3. Quartal '97.

Christine Thomas, BV

Viadukt: Bei der Verteilung unserer Stadtteilzeitung - aller zwei Monate - trifft man so manche Gesichter wieder und kommt auch mit einigen Hausbewohnern ins Gespräch. Auch kommt es vor, daß man überlegt, ob sich vielleicht hinter dem einen oder anderen Namen am Briefkastenschild eine bekannte Person versteckt!?. Am „Fischerbriefkasten“, in einer kleinen Straße in Wahren, kam ich ins Grübeln. Ist das der, der jeden Morgen versucht, drei Stunden lang die Hörer bei guter Laune zu halten? Er war es und ich besuchte ihn und seinen Kompagnon, Thomas Böttcher, im PSR-Sender.

Sie sind beide in Sachsen als das Moderatoren-Duo von Radio PSR bekannt. Wie kamen Sie zum Sender?

U. Fischer: Schon während meiner Lehre als Autoschlosser, das war 1988 in Halle, habe ich als Sprecher gearbeitet. Ich bin dann durch meine Arbeit als Sprecher und Journalist viel herumgekommen und bei Radio PSR gelandet.

Der tägliche Fahrstreß Halle-Leipzig-Halle veranlaßte mich, nach einer kleinen Wohnung am Arbeitsort Ausschau zu halten.

Th. Böttcher: Ich habe eine Elektrikerlehre abgeschlossen, mich danach aber mehr der Journalistik und Radiomoderation gewidmet. Seit Mai '92 arbeite ich als Sprecher bei Radio PSR.

Uwe und ich moderierten beim PSR verschiedene Sendungen - wir wollten etwas verändern, gemeinsam am Mikro stehen - das „Duo Böfi“ mit seinen Gags gibt es nun schon seit Oktober '95.

Apropos Gags, Blödeleien oder auch Witze über so manchen Prominenten? Kommt da nicht manchmal ein böser Brief ins Haus?

VIADUKT im GESPRÄCH heute mit:

Uwe Fischer und Thomas Böttcher
„die Zwei- von Sechs bis Neun!“

U. Fischer: 28 J. ... wohnhaft: in Leipzig-Wahren... ledig

Th. Böttcher: 31 J. ... wohnhaft: in Delitzsch... verh. 2 Kinder



Wir bekommen natürlich viel Post und freuen uns darüber. Wie gehen wir damit um? Wir haben ein gesundes Verhältnis dazu. Die Pressefreiheit läßt ja einiges zu. Gibt es wirklich manchmal Problempost, wird diese lt. Mediengesetz an die dafür zuständigen Stellen weitergeleitet. Jede unserer Sendungen wird im Anschluß nach der Sendezeit mit allen Verantwortlichen ausgewertet. Das kann nur gut sein für jede folgende.

Wie wird Ihre Sendung eigentlich vorbereitet?

Es ist die reinste Fließbandarbeit. Jeder Wochentag beginnt um 5 Uhr im Sender, wo wir dann von Sechs bis Neun auf Sendung sind. Nach der Sendung folgen Auswertung, Hörerpflege, Recherchen, Lokalitäten. Alles was früh durch's Mikro geht stammt eigens von Böttcher und Fischer in gemeinsamer Vorbereitung. So mancher Spruch entsteht in einer ganz normalen Unterhaltung und wird unter der Rubrik „Gags“ im Computer festgehalten. Die jeweilige Sendung für den nächsten Tag bereiten wir am Vorabend ab 18 Uhr vor. Da sind die Recherchen beendet, es liegen die neuesten Nachrichten vor und wir können loslegen. Auch sind wir am Wochenende unterwegs. Da sichern wir Veranstaltungen ab und kommen mit so manchem „blöden Spruch“ zurück.

Bleibt Ihnen, Herr Böttcher, Zeit für Hobbies?

Mein Hobby ist die Familie und natürlich mein Beruf. Außerdem bin ich im „Abwasserzweckverband“. 1mal im Jahr mache ich eine Obstdiät. Und das mit Erfolg! Zur Zeit steht sie gerade wieder auf dem Plan.

Herr Fischer, als Stadtteilbewohner von Wahren - was wünschen Sie sich?

Die Straßenbahnführung entlang der Georg-Schumann-Str. (ab Wartenburgstraße bis hin zur „Bimmelquerung“ Richtung Stahmeln) lieB sicherlich schon so manchen Hausbewohner auf die Schiene stolpern. Wenn ich dabei an die betroffenen Kinder denke, wird mir Angst. Dort wünschte ich mir mehr Sicherheit für alle.

Ich danke Ihnen für das Gespräch und wünsche Ihnen noch eine aufregende Zeit bei Radio PSR.

Das Gespräch führte C. Schütz, BV

Ihr Wohnkonzept Elsteraue in Leipzig-Wahren

Unterhalb des Kirchberges mit der Gnadenkirche, eingebettet in eine herrliche Grünanlage, direkt am Ufer der Weißen Elster, liegt das Firmengelände der Tachometerwellen- und Maschinenbau GmbH. Durch den geplanten Umzug der Firma in ein nahegelegenes Produktionsgebäude bietet sich für dieses schöne Grundstück mit seiner unverwechselbaren Architektur eine neue Nutzungsmöglichkeit.

Die Konzeptbau GmbH hat im Auftrag des Grundstückseigentümers das Projekt einer betreuten Wohnanlage entwickelt. Die Sanierung und der Umbau der Gebäude ermöglichen es, ca. 3000 m² alters- und teilweise behindertengerechte Wohnnutzfläche einschließlich erforderliche Gemeinschaftsflächen zu schaffen. Die Wohnungsgrößen liegen dabei zwischen 30 und 60 m² und stehen einem vergleichbaren Neubau in nichts nach.

Außerdem sind ein kleines Tagescafé mit Freisitz und eine Verkaufsstelle für die Kleinigkeiten des täglichen Bedarfs vorgesehen. Individuelle vertragliche Vereinbarungen über Betreuung und Pflege mit einem erfahrenen Pflegedienst runden die Angebotspalette ab. Die Lage am Landschaftsschutzgebiet, die Belange des Denkmalschutzes, Auflagen des Grünflächenamtes, archäologische, wasserwirtschaftliche Fragen gestalten das Genehmigungsverfahren nicht einfach. Wir sind jedoch davon überzeugt, daß noch in diesem Jahr mit dem Umbau begonnen werden kann und Wahren Ende 1998 um ein weiteres attraktives Objekt reicher ist. Weitere Informationen und Auskünfte erteilt Ihnen die Konzeptbau GmbH, Wurzner Straße 177, 04318 Leipzig, Tel.: 2 33 23 08, Ansprechpartner: Herr Zschorn.

Ihre Konzeptbau GmbH

„Straßenamen nicht nur ...“

(zum Artikel "VIADUKT" Nr. 25, Herr Buschmann)

Der Bürgerverein Möckern/Wahren e.V. hat die zuständigen Behörden der Stadt Leipzig vom Ergebnis der Straßenbegehung durch unseren Mitarbeiter der AK 55, Herrn Buschmann, informiert. Das Antwortschreiben des Tiefbauamtes Leipzig, Herr Pätsch, liegt dem BV vor. Uns wurde u.a. folgendes mitgeteilt:

„Die Beschilderung der einzelnen Wohnblöcke mit Hausnummern, wie z.B. F.-Simonis-Str., Yorckstr. usw., obliegt dem Hauseigentümer. Die noch fehlende Beschilderung in Ihrem Stadtgebiet werden wir vervollständigen. Leider werden immer wieder Straßenschilder mutwillig heruntergerissen und beschädigt. Diese können erst nach Kenntnis erneuert werden. In Ausnahmefällen, wie Kirschbergstr., und G.-Schumann-/G.-Kühn-Str. erfolgt die Beschilderung nach Beendigung der Baumaßnahmen.“

Bürgerverein Mö/Wa

Die Holländische Windmühle

Heute möchte ich über die Möckernsche Windmühle erzählen, von der keine Spur geblieben ist als eine kleine steinerne Reminiszenz. Doch davon später.

Aus früher Zeit liegt uns nur eine Eintragung im Kirchenbuch von Eutritzsch vor, wohin Möckern bekanntlich lange Zeit eingepfarrt war. Dort wird 1671 „Frau Regina, George Rischens, Müllers und Einwohners zu Möckern Eheweib“ als Gevatterin erwähnt. Um 1800 wird mehrmals vom herrschaftlichen Pacht-schenkenwirt auf der Holländischen Windmühle, Johann Gottlob Schmidt, gesprochen, der in ein Möckernsches Bauerngut eingeheiratet hatte, den Hof aber bald nach der Überlassung wieder verkaufte. Da die Erwähnungen nach 1813 nicht weitergehen, liegt die Vermutung nahe, daß sie wie so viele andere Gebäude in Möckern bei den Kämpfen der Völkerschlacht zerstört wurde.

Im Jahre 1821 erhält Heinrich Friedrich Matthäi von dem Möckernschen Gerichtsherrn und Rittergutsbesitzer, Samuel Traugott Vogel, eine Konzession zum

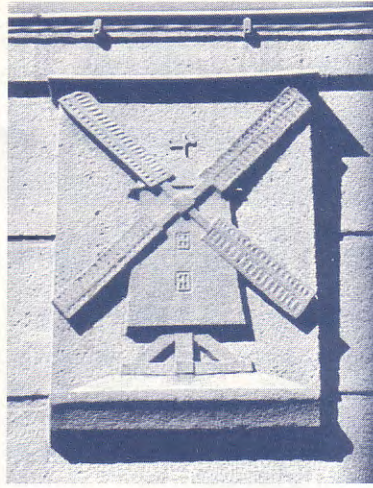


Abbildung: Das Mühlenrelief am Gebäude Bothestr. 7. Aufnahme: Kohlwagen (1989)

Anlegen und Betreiben einer Grütz- und Graupenmühle. Die Gemeinde will ihm zu diesem Zwecke ein Stück Gemeinde-anger überlassen. Matthäi läßt sein Vorhaben allerdings eine Weile ruhen, denn erst im Jahre 1834 kauft er vom nunmehrigen Besitzer des Rittergutes Möckern, Johann Christian Friedrich Bachmann, ein Stück Feld am Ende der Dorfflur, das „gegen Osten an den Gohliser Grenzrain“ grenzt. Bereits 1832

hatte er auf diesem Grundstück eine holländische Windmühle samt Wohnhaus und Nebengebäuden errichtet. Im Jahre 1837 verkauft Matthäi die Mühle an den Leipziger Zimmermeister Carl Stephan Richter. Im Kaufkontrakt wird die Mühle wie folgt beschrieben: „Auf gemauertem Grund stehend und aus aufgerichteten Säulenwerke erbaut, mit Bretterverkleidung, beweglicher Haube, einem Schindeldache und der Vorrichtung zu zwei Mahlgängen versehen, davon jetzt nur ein Gang nutzbar.“

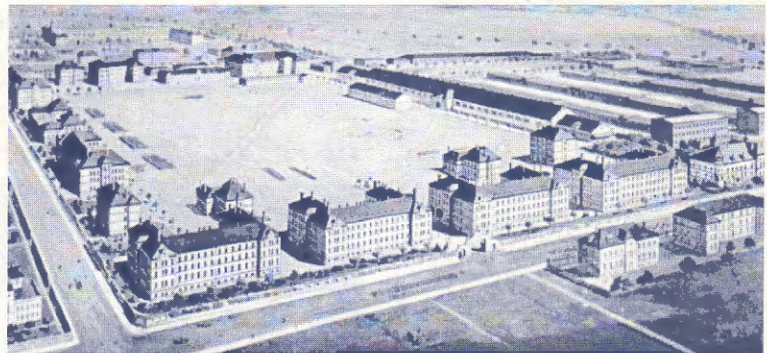
Die Mühle wechselt in den nachfolgenden Jahren mehrmals den Besitzer. Nach Berichten eines Zeitgenossen, des Möckernschen Ortschronisten August Müller, hat sie nach 1860 noch gestanden. Im Jahre 1926 wurde auf dem ehemaligen Mühlengrundstück das jetzige Gebäude Bothestr. 7 errichtet. Zur Erinnerung an die Geschichte des Grundstückes ließ der Bauherr, der Schlossermeister Gollner, über der Eingangstür ein Mühlenrelief anbringen, das leider fälschlicherweise eine Bockwindmühle zeigt. Trotzdem sind wir ihm noch heute dankbar für diese freundliche Erinnerung.

Ulrike Kohlwagen, BV

Hundert Jahre Kaserne (1. Teil)

Vor genau 100 Jahren, am 1. April 1897, war ganz Leipzig auf den Beinen. Alle zog es in den Norden der Stadt, an die nördlichste Ecke der Grenze von Gohlis (das damals bereits in die Stadt eingemeindet war) und Möckern. Hier, am Rande des Leipziger Vorortes hatte die Stadt in nur zwei Jahren Bauzeit den zweitgrößten sächsischen Kasernenkomplex gebaut. Alles sprach von den Kasernen in Gohlis, die jedoch auf dem Boden von Möckern standen. Diese territoriale Fehlbestimmung war darauf zurückzuführen, daß die Kasernen weit außerhalb von Leipzig und Möckern auf freiem Feld errichtet worden waren und die Eingänge zu den Militärbauten in Richtung Gohlis wiesen. Da wegen der Kasernen auch bald die Linie der Straßenbahnlinie 6 bis ins Vorland der Stadt geführt wurde, waren die Kasernen recht gut von Leipzig, sehr mühselig aber von Möckern aus zu erreichen. Was lag näher, als sie im Sprachgebrauch Gohlis zuzuschlagen. Wie war es zum Bau der Kasernen gekommen? Leipzig hatte seit dem Mittelalter ein landesherrliches Privileg, das die Stadt von der Garnisonierung und Einquartierung von Truppen befreite. Wenn Truppen im Nordwesten Sachsens

Der 1895 bis 1897 errichtete Kasernenkomplex an der heutigen Olbrichtstraße
li.: Kaserne des IR 107 re.: Kaserne des Ulanenregiments 18



zusammgezogen wurden, dann in den Vororten, also auch in Möckern. In der Stadt gab es nur die Kommunalgarde und ab 1830 eine relativ kleine Truppe (bis zu drei Bataillone) in der Pleißenburg. Diese „Burg“, meist als Schloß bezeichnet, war aber nach jahrhundertelanger Nutzung in einem äußerst desolaten Zustand. Ihm fehlte es an den einfachsten hygienischen Bedingungen, viele Gebäudeteile waren dem Verfall nahe und die Unterkünfte der Soldaten waren von Ungeziefer befallen. Außerdem ging die einzige Straße zur Südwestvorstadt durch die Pleißenburg und behinderte nicht nur den Verkehr sondern die gesamte Entwicklung dieses Teils der Stadt. Was lag näher, als das Militär aus dem Zentrum der Stadt „herauszukomplimentieren“. Die Versuche dazu begannen 1872 und stießen auf den massiven Widerstand des sächsischen Kriegsministers von Fabrice, der sich schließlich durchsetzte und die Burg sogar noch ausbauen ließ. Die Stadt war natürlich vergnügt und fuhr im übertragenen Sinn große Geschütze auf. Es ging bis ins sächsische Parlament und führte zu einem frostigen Verhältnis zwischen Kriegsministerium und Messestadt. Eines aber erreichte der Stadtrat: Der Kriegsminister durfte ein neues „Leipziger“ Regiment nicht auch noch in der Pleißenburg unterbringen, sondern mußte eine neue Kaserne bauen. Dagegen hatte Leipzig nun überhaupt nichts, denn Soldaten brachten Geld ins Stadtsäckel.

(Fortsetzung folgt)

Dr. Dieter Kürschner

**OSTDEUTSCHER
LOHNSTEUERHILFEVEREIN e.V.**

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir
Hilfe in Lohnsteuersachen

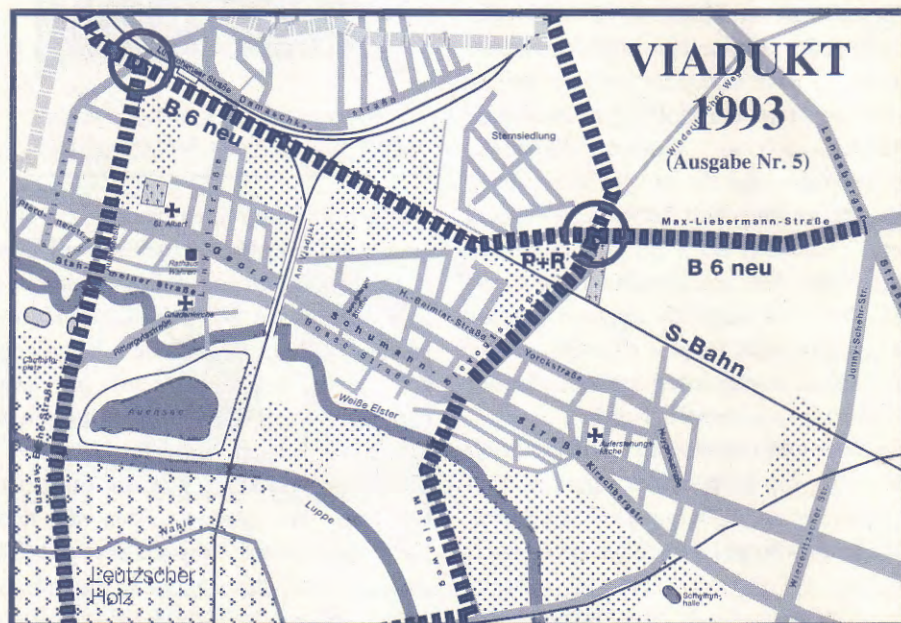
in folgenden Beratungsstellen

04159 Leipzig, Georg-Schumann-Str. 379,
Tel. 0341 / 4 61 25 28, Di u. Do 13 - 18 Uhr
04159 Leipzig, Georg-Schumann-Str. 129,
Tel. 0341 / 5 66 25 03
04159 Leipzig, Georg-Schumann-Str. 112,
Tel. 0341 / 5 14 13

**5 Jahre
Bürgerverein Möckern-Wahren e.V.**

Grund genug zurückzublicken: So fing alles an!

Stadt plant neue B 6 – Ein Stadtteil steht Kopf und gründet kurzerhand eine Bürgerinitiative: den Bürgerverein Möckern-Wahren



Müllberge in der Linkel-/Ecke Stammer Str., Sept. '94. Diesen Müllplatz gibt es heute nicht mehr (aufgeräumt u. eingezäunt). Leider ist „wilder Müll“ immer noch ein ständiger Begleiter unserer Arbeit.



Die Bauernbrücke in Wahren (gesperrt im Mai '95); der Bürgerverein kämpfte und wir hatten Erfolg. Sie wurde schneller saniert, als die Stadt es eigentlich geplant hatte; im Jan. '96 wieder freigegeben.



16 / VIADUKT



FA. BRUNHILDE KIRCHNER · WARENHANDEL

**AXIS - Passage
Georg-Schumann-Str. 171-175**

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8 - 19 Uhr
Samstag: 8 - 14 Uhr

Wir liefern nach tel. Bestellung auch ins
Haus zum Ladenverkaufspreis +
Anfahrtsgebühr: 5,- DM
Telefon oder Fax: 9 11 08 09

**Waschsalon
Angelika Bauer**

Georg-Schumann-Str. 337
04159 Leipzig, Tel. 0341/4 61 72 15

- Fertigwäsche
- Gardinenservice
- Hemdenservice
- Kittelservice usw.

Öffnungszeiten

Mo - Do 8 - 18 Uhr • Fr 8 - 16 Uhr

Biegholdt

SANITÄR · HEIZUNG · SOLAR

**Georg-Schumann-Straße 317
04159 Leipzig**

Neu!

Tel. 03 41/9 11 04 19

Fax 03 41/9 11 69 39

Buchhandlung Rijap GbR

- Belletristik
- Schul- und Fachbücher
- Reiseliteratur u.v.a. mehr

AXIS - PASSAGE

Georg-Schumann-Str. 171-175
04159 Leipzig

Tel.: 0341/ 9 11 01 70

Fax: 0541/ 9 11 01 71

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9 - 20 Uhr, Sa 9 - 16 Uhr



*Friseur-
salon*



Gabriele Großmann

Georg-Schumann-Str. 294
04159 Leipzig

☎ 0341 / 9 11 08 30

Öffnungszeiten:

Mo, Fr 9 - 18 Uhr • Di, Mi 9 - 19 Uhr

Do 9 - 19.30 Uhr

Der Bürgerverein möchte sich auf diesem Weg ganz herzlich bei all denen bedanken, die den Verein in den vergangenen 5 Jahren so hilfreich unterstützt haben. Wir wünschen uns auch weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit den ansässigen Gewerbetreibenden, Institutionen und Einrichtungen.

Ihr Bürgerverein Möckern-Wahren

Ein geschminktes Kindergesicht erinnert uns an eines unserer Stadtteilfeste. In diesem Jahr feiern wir gemeinsam mit Ihnen schon das 5. mal!



In den letzten 5 Jahren hat sich auch viel hinsichtlich der Spielplatzsituation in Möckern-Wahren getan. Hier ein Beispiel des neu entstandenen Spielareals am Auensee.

Foto: Juli 1996



Fertigteilbau Helmuth Borbe

Kernstraße 3, 04159 Leipzig

Tel.: 0341 - 9012901

- Reparaturverglasung
- Tür - Restaurierung
- Denkmalpflege

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir

Hilfe in Lohnsteuersachen

Lohnsteuerhilfeverein

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.

Hans-Beimler-Str. 7, 04159 Leipzig

Tel. - Neu: 0341 / 9 11 70 34

Kostenloses Info-Telefon: 0130/181761

„Tag der offenen Tür“ Sonntag, 11. Mai 1997, von 10 bis 16 Uhr im Büro des BV, Karl-Helbig-Str. 15, 04159 Leipzig

Alle Stadtteilbewohner von Möckern-Wahren und natürlich alle interessierten Bürger Leipzigs, die über die Arbeit unseres Bürgervereins etwas mehr erfahren wollen, sind an diesem Tag herzlich willkommen. Wir möchten Ihnen einen Einblick in Vereinsarbeit der vergangenen 5 Jahre geben. Natürlich können Sie auch das eine oder andere Problem, was Sie bewegt, an uns herantragen. Vielleicht können wir Ihnen ja bei dessen Lösung weiterhelfen.

Im Rahmen unseres Jubiläums gehen noch weitere Veranstaltungen voran. Bitte lesen Sie dazu auf S. 2 „In eigener Sache“ die genauen Informationen!

Was erwartet Sie u.a. noch an diesem Tag?

50.000 km in 6 Jahren per Rad durch die Lande

Stefan Breitling und Jochen Janzen geben ab 11 Uhr in der Bürgervereinsstätte Informationen zur Freizeitgestaltung mit dem Fahrrad. Sie zeigen Fotos und Dias und kommen gern mit Ihnen ins Gespräch. Schauen Sie doch einmal vorbei!

Historische Führung durch den Stadtteil Möckern

Die Stadtteilhistorikerin, Frau Ulrike Kohlwagen, wird ca. 1 1/2 Std. durch den Stadtteil Möckern führen. Beginn: 14 Uhr, Treffpunkt: vor der Auferstehungskirche Möckern. Beendet wird der Spaziergang in der Slevogtstr. am Friedhof.

ERWIN KÜHN GLASBAU KG



INNUNGSBETRIEB DES GLASERHANDWERKS

- Verglasungen jeder Art
- Holzfenster und Holztüren aus eigener Produktion
- Glaservertretung der Allianz
- Reparaturschnelldienst
- Denkmalschutz

Druckereistr. 20, 04469 Stahmeln/Leipzig

Tel. 0341 - 4 61 24 71

Fax 0341 - 4 61 24 72

D. LEIPNITZ

- Schrott und Metalle
- Containerdienst
für Sperrmüll
und Bauschutt

Mühlenstraße 1
04469 Stahmeln
Tel./Fax:
(03 41) 5 13 77



- Ankauf von Buntmetall
in Rabutz 17

Öffnungszeiten:

Ma - Fr 7 - 15 Uhr +
jeden 2. Sa 8 - 12 Uhr

Kein Strom? Rufen Sie uns an!
bei Notreparaturen - Tel.: 0177 / 5 64 74 64

ELEKTROANLAGEN
RONALD HANNS

Kirschbergstr. 28 · 04159 Leipzig
Tel.: 9 11 08 24

Gebr. Wächtler Leipzig

Inh. Roland Wächtler

anerkannter Brennstoff-Fachhändler

- Feste Brennstoffe
- Feuer- und Kaminholz
- DEA Heizöl
- Schüttguttransporte
- Entrümpelungen aller Art
- Rindenmulch
- Holzkohle aus der Dübener Heide

Psst-... heißer Tip! **Ab April Aktionspreise!**

Kirschbergstraße 33, 04159 Leipzig, © 0341 / 9 11 01 19



Wer unterstützt den nächsten Hilfstransport nach Lettland?

Wie viele von Ihnen wissen, bin ich im Jahr 1996 zweimal mit Hilfstransporten nach Lettland gefahren. Bereits zum Ende des letzten Jahres gingen wir an die Planung des nächsten Hilfstransportes. Dieser wird am 24. Mai 1997 von Leipzig aus starten. Er soll nach dem jetzigen Stand aus zwei Kleintransporterladungen bestehen. Gesammelt werden von uns hauptsächlich Medikamente, medizinischer Bedarf, Spielzeug, Lebensmittel (Konserven, Dauerwaren, Süßwaren, Tee, Kaffee ect.), Geld und Lehrmaterialien, die im Krankenhaus gebraucht werden, außerdem Kosmetika, Einmalwäsche, Geschirr, Schlafanzüge und Seife. Die Hilfsgüter werden dem jüdischen Krankenhaus „Bikur Holim“ in Riga, zu dem sehr gute Kontakte bestehen, einer Schule in Jurmala und vor allem auch bedürftigen Privatpersonen zur Verfügung gestellt. Außerdem soll das Kloster Laski (bei Warschau), welches uns wieder auf der Durchreise Unterkunft gewähren wird, von unserer Hilfe profitieren. Die aufopferungsvolle Arbeit der Nonnen in diesem Kloster hat Unterstützung verdient und nötig. Außerdem sind wir der Meinung, daß die riskante Arbeit des Klosters im 3. Reich, im nachhinein wenigstens ein Stückchen von (uns) Deutschen zu honorieren ist. Natürlich brauchen wir auch die entsprechenden Fahrzeuge und Spenden, um den Transport durchführen bzw. finanzieren zu können. Wir freuen uns schon auf die Fahrt im Frühjahr, und wir werden auch schon sehnlichst erwartet. Wir möchten sehen, was aus unserer Hilfe des Jahres 1996 geworden ist. Wir möchten unseren Freunden Freude bringen, und ihnen ermöglichen, den Armen ihres Landes zu helfen. Das ist aber nur möglich, wenn wir Ihre Unterstützung bekommen. Deshalb möchte ich Sie auf diesem Wege bitten, darüber nachzudenken, ob und wie Sie uns evtl. helfen könnten. Ihre Hilfe kommt den Bedürftigen 100%-ig zugute. Wenn Sie es wünschen, erhalten Sie für Ihre Hilfe eine Spendenquittung. Für Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung, Tel.: 0341-2 61 56 39.

Michael Oertel, Lange Str. 231, 04103 Leipzig

Kleinanzeigen

Fa. BayWa Haustechnik Gustav-Kühn-Str. 2
04159 Lpz. neue Telefonnummer: 0172 / 9618454

Kinderfahrrad (22 Zoll) gegen eine kleine Spende abzugeben, bei Interesse bitte im BV-Büro melden.

Über die Schwelle gehen

(Sozialcafé)

„Es fällt mir immer wieder schwer, von zu Hause loszugehen, aber wenn ich hier bin, freu' ich mich, daß ich da bin.“

So wie dieser Frau geht es vielen Menschen: Sie sind einsam und zurückgezogen und jeder Schritt aus der Einsamkeit heraus fällt schwer, denn da ist eine Schwelle, die sie nur schwer überwinden können. Gerade Menschen mit psychischen Krankheiten oder mit seelischen Problemen und Nöten suchen nach einer zwanglosen Kontaktmöglichkeit, wo sie so sein können, wie sie sind. Und sie suchen nach Rat und Hilfe. Das Sozialcafé in der Gneisenaustraße 10 (in der Nähe vom Leihhaus) hat wie folgt geöffnet:

Dienstag, Donnerstag, Sonntag von 14 bis 19 Uhr. Hier versucht man insbesondere Kontakt, Gespräch, Zuhören, Rat, und Hilfe zu gewährleisten. Es ist jeder willkommen, unabhängig vom Alter, Ansehen oder Konfession. Dieser offene Treff ist ein Teil des Angebotes der Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle des Diakonischen Werkes/Innere Mission e.V.. Für Menschen mit psychischen Problemen oder in seelischen Notlagen werden hier außerdem angeboten: Beratung und Einzelhilfe, verschiedene Gruppen zur Kontaktfindung und Freizeitgestaltung, bei Bedarf ambulante Betreuung in der eigenen Wohnung. Falls sie sich angesprochen fühlen, kommen Sie doch einfach vorbei oder rufen Sie unsere Mitarbeiter Herrn Wonneberger, Herrn Dietrich oder Frau Gozdowski an. Sie geben Ihnen gern Auskunft zu den stattfindenden Veranstaltungen. Unsere Telefonnummer: 5931 - 311/312.

Uwe Dietrich

Anzeige

Uhren & Schmuck

Uhrmachermeister: C. Klein

G.-Schumann-Str. 191
04159 Leipzig
Tel. 0341/9 12 48 65

- sofortiger Batteriewechsel
- Schmuckreparaturen
- Klein- und Großuhrrep.

Öffnungszeiten:

Montag 10 - 13 Uhr und 14 - 18 Uhr
Di - Fr 9 - 13 Uhr und 14 - 18 Uhr
Samstag 10 - 12 Uhr

Neuer Mann
in der
Diakonie-
Sozialstation



Unser neuer Mann in der Diakonie-Sozialstation ist Herr Glaß. Er ist der Nachfolger unserer bisherigen Verwaltungsangestellten Frau Wolf, die zum 31. März 1997 ausgeschieden ist. Herr Glaß ist studierter Betriebswirt. Er übernimmt als Verwaltungsleiter die gesamten geschäftlichen Gebaren der Diakonie-Sozialstation. Somit ist er für die kommerziellen und verwaltungstechnischen Fragen verantwortlich. Die Leitung der Sozialstation bleibt auch weiterhin in den Händen von Schwester Liselotte Mauer. Selbstverständlich steht Ihnen auch weiterhin unser umfangreiches Leistungs- und Hilfeangebot zur Verfügung. In Möckern-Wahren, Gohlis und Eutritzsch versorgen wir kranke, alte und hilfsbedürftige Menschen. Das examinierte Pflegepersonal kommt zu Ihnen nach Hause und garantiert Ihnen eine optimale medizinische und pflegerische Betreuung. Um Ihre Wohnung und um die vielen Alltäglichkeiten kümmern sich liebevoll die Hauswirtschafterinnen und die Zivildienstleistenden. Sie übernehmen die Reinigung der Wohnung und des Treppenhauses, Kohlenholen und Heizen, Einkäufe, Wege und Hilfe beim Spaziergehen. Die Vergütung dieser Leistungen erfolgt hauptsächlich über die Kranken- und Pflegeversicherung. Zusätzlich verfügt die Diakonie-Sozialstation über eine besondere Leistung. Sie hat ein kostenloses Beratungs- und Hilfeangebot durch einen Sozialarbeiter. Herr Herrmann berät und unterstützt Sie bei Anträgen und gegenüber Ämtern. Gemeinsam sucht er mit Ihnen nach Hilfsmöglichkeiten bei finanziellen und sozialen Schwierigkeiten. Auch nimmt er sich Zeit für ein entlastendes Gespräch. Sie finden uns in der Wilhelm-Florin-Str. 17, 04157 Lpz., Tel./Fax: (0341) 9 12 26 47.

Holger Herrmann

Kleinanzeige

Verkaufe

5 Stck. neuw. Pirelli P 6 185/60 R 13 80 H. Reifen auf
4 Stck. Stahlfelgen montiert. VB 500,- DM, Meldungen bitte über Tel.: 0341 - 9 11 01 45.

Kirchen

Ev.-luth. Gnadenkirche Wahren
Rittergutsstr. 2, 04159 Lpz., Tel: 4 6118 50

Sonntagsgottesdienste: 10 Uhr

Besondere Veranstaltungen:

- 20.4. 10 Uhr Konfirmation
- 18.5. 10 Uhr Pfingstsonntag
- 19.5. 10 Uhr Pfingstmontag
- 25.5. 10 Uhr Jubelkonfirmation
- 18. - 22.6. Kirchentag in Leipzig
- 24.6. 19.30 Uhr Johannesandacht auf dem Wahrener Friedhof
- 5./6.7. Gemeindefest (s. besond. Aushg.)

Ev.-luth. Auferstehungskirche Möckern

G.-Schumann-Str. 198, 04159 Lpz.,
Tel. 9 11 08 13

Sonntagsgottesdienste: 9.30 Uhr

Besondere Veranstaltungen:

- So 27.4. 9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst
- Do 8.5. 17 Uhr Orgelvesper zum Himmelfahrtstag
- Sa 7.6. 17 Uhr Orgelvesper
- So 8.6. 9.30 Uhr Jubelkonfirmationsgottesdienst
- 18. - 22.6. Kirchentag mit zahlreichen Veranstaltungen (siehe gesonderte Programme)

regelmäßige Veranstaltungen:

Kinderkreis/Kinderchor: Di 16.30 Uhr und 20 Uhr
Kirchenchor
Theatergr.: Do 16 Uhr, *Junge Gemeinde:* Fr 19 Uhr

Kath. Gemeinde St. Albert

G.-Schumann-Str. 336, 04159 Lpz., Tel. 4 61 18 85

Sonntagsgottesdienst: 8.15 u. 10 Uhr

Gottesdienste: Mo, Di, Do u. Sa 8 Uhr, Mi 17 Uhr,
Fr 17 Uhr (ab Juni 19.00 Uhr)

jeden So im Mai um 17.00 Uhr Maiandachten

8.5. 8.15 und 10 Uhr Christi Himmelfahrt

29.5.97 17.30 Uhr Fronleichnam

Eucharistiefeyer im Rosental (Propstei)

Pfingstsonntag 10 Uhr Erstkommunion

Veranstaltungen:

24./25.5. Jugendwallfahrt nach Rosenthal (Sorbei)

18. - 22.6. '97 Evang. Kirchentag

für St. Albert s. Programmheft des Kirchentags

Gedächtnistraining: Di. 22.4./6.5./20.5./3.6. 17 Uhr

Seniorenachmittage: Mi 21.5./18.6. 14.30 Uhr

Volkssolidarität / Begegnungsstätte Möckern

Georg-Schumann-Str. 250, Tel. 59 21 41

Do 24.4. 14.30 Uhr Musikalischer Nachmittag mit der Seniorencombo, **Mo 28.4./Fr. 2.5./Mi 7./14.5./4.6./Do**

12.6. 14.30 Uhr Tanznachmittage, **Mo 21.4./5.5./19.5./2.6./16.6. 13 Uhr** Chorsingen mit Herrn Stefanow sowie ab 14 Uhr Treff der Kartenspieler

Bibliothek Möckern

in der Axis-Passage, Tel. 9 01 37 64

Öffnungszeiten:

Mo - Fr von 10 bis 18 Uhr



Der Frühling steht vor der Tür und die Gartensaison beginnt. Wir möchten Ihnen Bücher zur Frühjahrsbestellung empfehlen:

Klotz, B.: Das Ökogartenbuch

Garten ohne Gift: Ein Praxis-Handbuch

Larkarm, J.: Der Grünkostgarten

Henseler, K.: Der Pflanzendoktor für den Hausgarten

Hohenberger, E.: Der Bauerngarten

Breschke, J.: Pflanzen unter Glas und Folie

Pinske, J.: Gewächshäuser: Planen - Bauen - Nutzen

Hier noch einige Tips für unsere Jüngsten:

Jung, J.: Der Ökogarten für Kinder

Mein erstes großes Gartenbuch - mit vielen tollen Ideen rund ums Gärtnern

Wir tun was ... für naturnahe Gärten: Ökosysteme

Mehr wissen, mehr verstehen: Blumen

Öffnungszeiten der

Schwimmhalle Mitte Kirschbergstraße,

Tel.: 5 85 26 40

Mo 6.30 - 8 Uhr **Di** 6.30 - 8 Uhr und 17 - 21 Uhr

Mi 6.30 - 8 Uhr **Do** 18 - 21 Uhr **Sa** 8 - 12 Uhr

Neues von den Stadtwerken Leipzig

Unter dem Motto „Der direkte Weg zum Energiesparen“ findet im Energieberatungszentrum, Pfaffendorfer Str. 2 eine Veranstaltungsreihe statt, zu der alle Interessenten (tel. Voranmeldung unter 121- 3333) herzlich eingeladen sind:

Mo 5.5. 10 Uhr und 16 Uhr Spülen oder spülen lassen

Mi 14.5. 10 Uhr Wäschepflege mit wenig Chemie + Energie

Mi 26.5. 17 Uhr Wärmedämmung u. Fassadengestaltung im Neu- und Altbau

Mo 4.6. 17 Uhr Schnelle Küche für Berufstätige

Mi 11.6. 17 Uhr Ökologische Dämmstoffe - mit Altpapier, Holz, Schafwoll u.a. Materialien gegen Wärmeverluste

Mi 18.6. 10 Uhr Schnellkochtopf oder Mikrowelle - wer kocht sparsamer?

Großes Kinderfest am Auensee

Zum großen Kindertagsfest am Auensee werden ca. 10.000 Besucher erwartet. Die KINDERVEREINIGUNG Leipzig e.V. lädt alle Kinder und Erwachsene zum Feiern am 1. Juni von 10 bis 18 Uhr herzlich ein.

der ANKER

Programm April bis Juni
Knopstr. 1 04159 Leipzig
(0341/ 9 12 83 27 fax. 55 31 89)

Konzerte und Veranstaltungen:

Fr 25.4. 21 Uhr METAL- Night „THRASHHOLD“ & „ENCHANT“

Sa 26.4. 21 Uhr „PANKOW“ mit A. Herzberg

Di 29.4. 21 Uhr Kneipe live „Eisenheirich Duo“

Fr 2.5. 21 Uhr HAMBURG BLUES BAND

Sa 3.5. 22 Uhr electropolis - die EBM- Tanzparty

Mi 7.5. 21 Uhr INSIDE, CYAN & SCARECROW

Fr 9.5. 21 Uhr SAXON

Sa 10.5. 21 Uhr ROCKpART: „Materialschlacht“

Fr 23.5. 21 Uhr „Captain Sensible“

Fr 30.5. 21 Uhr ROCKpART: „Aufbruch“

Sa 31.5. 21 Uhr African Dance Night mit „Makwerhu“ (südafrika) & DJ Ben

Sa 7.6. 22 Uhr electropolis - die EBM- Tanzparty

Mi 18.6. bis Sa. 21.6. Veranstaltungen zum **27. Deutschen evangelischen Kirchentag**

Ständige Angebote:

Dienstag 20 Uhr Kneipe live

Mittwoch 20 Uhr OUTSIDE

Do bis Sa ab 20 Uhr Kneipe

Seniorenveranstaltungen:

Sonntag

11.5. 15 Uhr mit Heiner Bock

15.6. 14 Uhr mit Leistner- Trio

Für Kids:

Montag 15 Uhr Offene Werkstatt **15 Uhr** Holzmodellbau

Dienstag 14 Uhr Tischtennis

Mittwoch 9-11 Uhr Kindergarten-Allerlei

15 Uhr Tischtennis/Billard und Tonarbeiten (14-tägig)

Donnerstag 9-11 Uhr Kindergarten-Allerlei

14 Uhr Lichtmalerei (14-tägig)

15 Uhr Game-Time (Video-Spiele und Schach)

19.30 Uhr Neoform (14-tägig)

Freitag 15 Uhr Holzmodellbau

15 Uhr Workshopreihe Fotografie

Montag bis Freitag 15-19 Uhr Jugendcafe

Jugendcafe im Anker CIA am 29.5.16 Uhr „Viele Stühle keine Meinung“ Thema: Drogengenuß - der letzte Ausweg?

Frühlingsfest im ANKER

Wenn die Frühlingssocken locken ist der Winter vorbei! Wir laden Kinder und Eltern in den ANKER-GARTEN ein, um den Frühling zu begrüßen. Mit Spiel, Musik, Tanz und guter Laune feiern wir am **Samstag, 26.4. '97 von 14 bis 18 Uhr. Eintritt: 1,- / 2,- DM**

Kinderfest im ANKER

„Was bist du denn für ein komischer Vogel“ 1.6. Kindertag 14 - 18 Uhr im Ankergarten. Lustige und fröhliche Spielaktionen machen Spass. Kinder dürfen ihre Eltern mitbringen.



10 / VIADUKT

Im Jahre 1988 war es, als sich einige Laufbegeisterte zusammenfanden, um das „Joggen“ zu erlernen. Aus zwei Vereinen des im damaligen DTSB organisierten Lauftreff blieb ein Kern übrig, der sich dann regelmäßig dienstags zum gemeinsamen Laufen traf. Nach langem Hin und Her fand sich auch ein Sportverein, nämlich der damalige Verein Lok Wahren, der uns in seiner Mitte aufnahm. Am 1. März '89 gründeten wir unsere kleine Laufgruppe. Seit dieser Zeit besteht unsere Sportgruppe aus 12-14 Mitgliedern, Frauen und Männer zwischen 37 und 63 Jahren. Jeden Dienstag 17 Uhr laufen wir in kleinen Gruppen durch den Auwald, je nach Lust und Laune zwischen 7 und 20 km. Ein großer Teil unserer Gruppe beteiligt sich auch an den Sonntagsläufen um Leipzig. Der 1. Sonntag im Monat liegt in unseren organisatorischen Händen. Groß ist das Laufangebot in Deutschland, Europa und in der ganzen Welt. Allein, in kleinen oder auch größeren Gruppen sind unsere Läufer dort zu finden. So nehmen wir seit 1990 in jedem Jahr an der Jahresauftakt-Veranstaltung des DLV für die Lauf- und Wanderwettbewerbe in Celle teil. Weitere Höhepunkte sind für uns der GutsMuths-Rennsteiglauf im Mai sowie die Zwei-Tage-Marathon in Eilenburg. Höhepunkt des Jahres 1996 war eine gemeinsame Reise nach Mallorca zum Marathonlauf. Sechs Läuferinnen unserer Laufgruppe sowie vier weitere Leipziger Lauffreunde und deren Angehörige verbrachten eine Woche auf der Insel. Fünf Läuferinnen bestritten die Marathonstrecke und fünf die Halbmarathonstrecke. Nach diesen Anstrengungen wurden wir durch herrliche Ausflüge am Meer und in die Bergwelt Mallorca's entlohnt. Wer Lust und Zeit hat, mit uns zu laufen, kann sich dienstags 17 Uhr bei uns auf der August-Bebel-Kampfbahn melden.

J. Messerschmidt

NEUES AUS DEN SCHULEN

So macht Mittelschule Spaß!

Wir beide, jetzt Schüler der Kl. 9b besuchen seit dem 5. Schuljahr die Paul-Robeson-Schule in Leipzig. Obwohl wir keine „Streber“ sind, gehen wir gern dahin. Das hat besonders mit unserer Neigung für das dort mögliche Sprach-Profil zu tun. Wir hatten nicht nur das große Glück, schon zweimal zum Intensivsprachkurs Englisch in Eastbourne/Südengland dabei gewesen zu sein (wir fahren übrigens im April 1997 das dritte Mal dorthin), sondern erleben auch einen originellen Französisch-Unterricht von Klasse 7 an! Vielleicht kommen wir auch noch in den Genuß eines Sprachaufenthaltes in Frankreich - wie unsere Mitschülerin Jana Schmidt im letzten Sommer. Im März 1997 hatten wir ukrainische Deutsch-Schüler zu Gast in unseren Familien und Unterrichtsstunden. Wir fahren demnächst für zwei Wochen nach Kiew zu einem „Schnupperlehrgang Russisch“ und werden dort auch in Gastfamilien leben. So macht die Mittelschule Spaß!

Christian Groß und Christine Gerkl

Einladungen zum Feiern

Wir, der Förderverein 69. Grundschule laden Sie, liebe Bewohner, Schüler, Eltern und Verwandte recht herzlich zu unserem Kinder-Sommerfest am 31. Mai 1997, Beginn: 10 Uhr, auf den Schulhof der 69. GS / Diderotstraße ein.

Die Paul-Robeson-Grundschule in der Jungmannstraße 5 lädt zum Schulfest am 31. Mai 1997 - vormittags ein. Genauere Informationen können den Aushängen im Wohngebiet entnommen werden.

Eröffnung des Schülerfreizeittreffs - „PR - Club“ in Wahren

Endlich war es soweit! Am Samstag, den 22. März '97 wurde der „PR - Club“ in der Paul-Robeson-Schule in Leipzig-Wahren feierlich eröffnet. Schüler dieser Mittelschule und andere Jugendliche, die beim Aufbau und Ausbau des Clubs tatkräftig zusammen mit Schulsozialarbeitern, Eltern und Lehrern Hand anlegten, trafen sich hier mit den verantwortlichen Vertretern des Jugend- und Schulverwaltungsamtes, der Kindervereinigung Leipzig e.V., des Schulrates und zwei Mitarbeiterinnen vom Bürgerverein Möckern/Wahren e.V. zur Einweihung. Bereits seit 6 Uhr in der Frühe bereiteten Jugendliche für den feierlichen Rahmen das kalte Büffett vor und gestalteten die Räumlichkeiten zur Repräsentation. Die Eröffnungsrede hielt die Schulleiterin und übergab anschließend das Wort dem Clubleiter. Die Dankansprache galt besonders denjenigen, die sich bei der Umsetzung des Zieles: „Schule nicht nur Lernort am Vormittag, sondern auch Begegnungsstätte am Nachmittag“ im Projekt „PR - Club“. Aber nicht nur Loblieder wurden gesungen, sondern auch der Wunsch an das Schulverwaltungsamt gerichtet, das immer noch bestehende Problem - Mietzahlung - zugunsten der Erhaltung dieses Projektes zu entscheiden; für unsere Jugend. Also Kids, was Euch dort im offenen Freizeitclub erwartet sind z.B. unser Schülercafe (logo, ohne Alk. und Rauch, dafür Eurem Schülereinkommen angepaßt), Billard- und Dartraum, Tischtennis- und Discoroom, Nachhilfemöglichkeiten nach dem Unterricht, Schulfunk, Schülerzeitung u.v.m.. Eure Ideen sind gefragt! Geöffnet: Mo - Fr 7.30 - 20 Uhr.

Grit Beyer, BV

Anzeige

SERVICE-CENTER im Ortszentrum Stahmeln

Mühlenstraße 2 • 04469 Stahmeln

Leder- und Textilservice

Meisterfachbetrieb Th. Trambowsky
Tel. 0341/461 61 72

Lederreparaturen · Lederreinigung
Pelzservice · Textilreinigung
Teppichreinigung · Deckenspannerei
Gardinenservice · Wäscheservice
Bettfedernreinigung · Müllmarkenverkauf
Stempel-Service · Reißverschlüsse in
Leder- und Textilbekleidung

Schuh- und Schlüssel-Service

Schuhmachermeister Joachim Haase
Tel. 0341/461 61 73

Schuhreparaturen aller Art
Taschenreparaturen
Schlüsseldienst
Schuhpflegemittel usw.
Fußpflegemittel

Tote Hose nach 18.30?

Neues Ladenschlußgesetz macht Probleme. Bürgerverein will helfen.

Trotz der Möglichkeit, länger und ruhiger einkaufen zu können, mehren sich die Klagen der Händler und Gewerbetreibenden im Stadtteil Möckern-Wahren. Sie haben durch die Verlängerung der Öffnungszeiten seit November 1996 mehr Kosten aber dafür keinen entsprechend höheren Umsatz. Es scheint sogar, daß die Kunden jetzt noch mehr von den Zentren auf der grünen Wiese angezogen werden. Hier wird vor allem die Komplexität der Angebote, die Rahmenprogramme und Infrastruktur anziehend wirken. Also eine Frage der Attraktivität.

Der Bürgerverein Möckern-Wahren möchte an dieser Stelle gerne Hilfe anbieten. Wie wäre es denn, wenn es beispielsweise einen bestimmten Samstag im Monat gäbe, an dem alle Geschäfte im Stadtteil geöffnet hätten und zusätzlich mit einem besonderen (saisongemäßen) „Monatsangebot“, sowie verschiedenen Warenproben aus ihrem Sortiment und, wo es sich machen läßt, mit einer kleinen Attraktion für Kinder aufwarten würden? Vielleicht können wir auch an einem oder zwei zentralen Plätzen (z.B. Knopstr., am, unter und neben dem Viadukt, Wahrener Rathaus) einen Monatsmarkt organisieren, an dem sich möglichst viele Händler und Dienstleister, eventuell auch Handwerker beteiligen? Ich kann mir gut vorstellen, daß unsere Stadtteilbewohner dann auch gerne hier vor Ort einkaufen würden. Rechnet man zum Einkaufspreis nämlich noch Weg, Zeit, Streß, Benzin oder Fahrgeld dazu, wird man feststellen, daß es sich eigentlich gar nicht lohnt, zum Einkaufen „das Weite“ zu suchen. Der Bürgerverein wird in den nächsten Wochen mit den Händlern und Gewerbetreibenden darüber reden und vielleicht können wir unseren "Viadukt"-Lesern schon in der nächsten Ausgabe darüber berichten. Auf jeden Fall sind auch die Kunden gefragt, ob sie solch eine Idee und das Angebot anzunehmen bereit sind.

Wer möchte, kann uns schon jetzt seine Meinung sagen; persönlich, schriftlich oder telefonisch.

Michael J. Weichert

Kneipenreport

Speisebar „de KACHEL“

Ausflug in den Norden



Ein großes Schaufenster sowie ein Eingang wie zu einem Laden signalisieren in der Georg-Schumann-Str. 322 nicht etwa ein Geschäft, sondern ein kleines Restaurant in gepflegter Atmosphäre.

Die Wände sind „ganz auf Kachel“ abgestimmt. Kleine runde Tische, eingedeckt mit dem üblichen Tischschmuck, sind außerdem versehen mit dem empfohlenen Tagesgericht.

Eine abwechslungsreiche Speisekarte zum Mittagstisch (Tagessuppen, Würzfleisch und Strammer Max ab 6,- DM; Fischfilet 12.50 DM, Rostbrätel 12.50 DM, Schnitzel 13,- DM und Steakgerichte in verschiedenen Variationen) macht es den Gästen nicht immer leicht, die richtige Auswahl zu treffen.

Die freundliche Bedienung bemüht sich trotz vollbesetzter Tisch- und Barplätze die Wünsche der „Hungrigen“ so schnell wie möglich zu realisieren. Frisch gezapftes Bier (0,3ltr. ab 2.50 DM), alkoholfreie Getränke (Wasser 0,2 ltr.: 2,20 DM, Tee 2 DM) werden in ausreichender Menge angeboten und korrekt serviert. Vielleicht wirkt auf so manchen „Nichtraucher“ die angenehme Atmosphäre in dem kleinen Raum wie „Rauch im Kachelofen“. Ansichtssache.

Mit ca. 20 Plätzen empfiehlt sich die „de KACHEL“ mit der angebotenen Qualität und Quantität durchaus auch für Familienfeiern.

C.S.

Schimmelpilz, Folge von Vergewaltigung der Gebäude durch Mißachtung der Bauphysik

Durch Beiträge, gegen Schimmelpilz hilft oft schon das Lüften, wird leichtfertig die Verantwortung auf die Nutzer der Wohnungen und Häuser geschoben. Die Hauptsache liegt jedoch in der Gesetzgebung und der Unwissenheit der Planer vom Zusammenwirken von Feuchtigkeits- und Wärmeschutz. Gute, neue Baustoffe falsch eingesetzt, bringen oft schlimme Ergebnisse. Das gedankenlose Beseitigen von Schornsteinen und anderen Entlüftungsmöglichkeiten in Wohnbauten bei Modernisierung bringt weitere Nachteile. Die hermetische Abdichtung von Wohnräumen durch dichte Fenster, durch Dampfsperren und kapillarbrechende Baustoffe schafft paradiesische Bedingungen für den Schimmelpilz und den Hausschwamm. Die dampfdichte Bauweise führt zu einer kritischen Verschlechterung des Raumklimas. Ein regelmäßiger Luftaustausch wird nicht mehr gewährleistet und die überschüssige Feuchtigkeit kann nicht abgeleitet werden. Entwickelt sich mehr Feuchtigkeit als die Raumluft aufnehmen kann, kommt es an den kältesten Stellen zur Kondensation. Betroffen sind vorwiegend Fenster, kalte Innen- und Außenwände und künstlich geschaffene Wärmebrücken, an denen Tauwasser entsteht. Diese Tauwasserbildung ist zu jeder Jahreszeit auf den unterschiedlichsten Bauteilen anzutreffen. Wer mit offenen Augen die Natur beobachtet, wird im Hochsommer manchmal Tauwasser an Gräsern und Pflanzen entdecken. So ist es auch in unseren Wohnungen. Je mehr Flächen dampfdurchlässig versiegelt werden, um so mehr Feuchtigkeit muß abgeleitet werden. Erfolgt dies nicht, entsteht eine ideale Nährstofflösung für vorhandene Schimmelpilzsporen. Nur richtiges Lüften allein kann dies nicht verhindern. Tauwasser wird auch in der Nacht weiter entstehen. Die Außenwände durch zu dünne dampfdurchlässige Dämmstoffe mit Verklebung, Verdübelung und Verankerung mit Metallankern und mit wasserundurchlässigen Plasterputz sorgen für eine stetige Durchfeuchtung. Die eingeschlossene Baunässe kann nur über die Kapillarwirkung in die Innenräume abgeleitet werden. Das Ergebnis ist der Schimmelpilz. Die Baugeschichte von Leipzig um 1900 hatte Menschen, die für die Reichen die Baunässe aus den Häusern kostenlos trockenwohnten. Die Folge waren Erkrankungen in nicht gekanntem Ausmaß. Was wir aus dem verstärkten Auftreten von Schimmelpilz für die Bewohner auf gesundheitlichem Gebiet zu erwarten haben, werden die Mediziner als Erste merken. Schimmelpilz und Hausschwamm berechtigen zur Kürzung der Miete.

Manfred Kroke

VIADUKT / 11 /

Anzeige



Sachsen – Stube

Inh. Brigitte Hajny
Buchfinkenweg 2 - 4, 04159 Lpz.
Tel.: 0341/ 4 61 91 73

Sächsische Hausmackerkost

Kleine Feste bis 20 Pers. • Große Feste bis 50 Pers.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag Ruhetag • Di – Do 16.00 bis 22.00 Uhr • Fr 16.00 bis 24.00 Uhr •

Sa 11.30 bis 24.00 Uhr und So ab 10.00 Uhr Frühschoppen, durchgehend bis 22.00 Uhr warme Küche

30. April '97: **Tanz in den Mai** • Kartenverkauf ab 3.4.97 beim Wirt • Einlaß ab 19 Uhr • Beginn: 20 Uhr



Bitte ein Bit



Sanitätshaus Gummi-Klose



Lieferant aller Krankenkassen
- kundendienstfreundlich und vertrauenswürdig -

Einfühlsame Beratung und schnelle Lieferung
für alle Krankenpflegeartikel, insbesondere:

Gummistrümpfe · Silikonprothesen · Spezialmiederware · Angorawäsche ·
Krankenhosen · Blutdruckapparate · Blutzuckerbestimmungsgeräte · Büstenhalter alle
Größen · Hüftgürtel · Miederhöschen, elegante Nachtwäsche und Morgenmäntel
Außerhalb der Geschäftszeiten sind auch Termine nach tel. Vereinb. möglich.

Hausbesuche können angemeldet werden.

04159 Leipzig · Toskastraße 9 · Tel/Fax 9 12 75 96 · Mo - Fr 9 - 18 Uhr

Ich beabsichtige, demnächst ein schönes neues Geschäft zu eröffnen. Bitte Pressemitteilung beachten!

Fahrschule

Georg-Schumann-Str. 225a
Tel. 9 11 67 80 u. 81

Unser Ausbildungsprofil:

PKW (Klasse 3) · LKW (Klasse 2) · KOM
(über 14 Pers.) · Nachschulung · ASK
(Aufbauseminar f. Kraftfahrer-Punkteabbau)

Unsere Preise: Klasse 3

Grundbetrag	198,- DM
Übungsstunde	37,- DM
Sonderfahrt	37,- DM
Vorstellung - Prüfung	
Theorie	20,- DM
Praxis	60,- DM



täglich Mittagstisch

von 11.30 Uhr bis 14 Uhr

mit wöchentlich wechselnden Gerichten



Samstag, 10. Mai, ab 19 Uhr

"Buckeln und Beissen"

derb-subtiles Kabarett am Klavier mit
CLEMENS-PETER-WACHENSCHWANZ



Freitag, 30. Mai, ab 19 Uhr

"Tanzabend"

mit der POP-ART Diskothek aus
Leipzig - Lindenau

Christoph-Probst-Straße 38
04159 Leipzig · Tel. 9 11 01 45

HOBBY - PRESTIN

Spielwaren & Modellbau

Georg-Schumann-Straße 271
04159 Leipzig, Tel.: 9 12 91 13

Seit Dezember '96 im
Wohnpark "Am alten
Wasserturm"

IHR
FRISEUR - ECK
ANNE

Inh. A. - M. Fabian

Neue Rufnummer:
4 61 95 20

Damen-, Herren- u.

Kinderfrisuren

Ab Februar

Relaxen im

Solarium

Öffnungszeiten:

Mo 12 - 18 Uhr

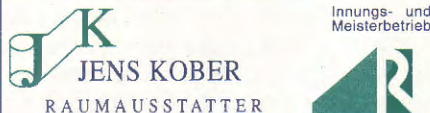
Di bis Fr 9 - 20 Uhr

Buchfinkenweg 1, 04159 Leipzig

Salon Anne informiert alle
Kunden über die neue Ruf-Nr.:

9 12 39 28

im Salon Gustav-Kühn-Straße.



Innungs- und
Meisterbetrieb

Ausmessen, Beratung und Ausführung
im Objekt- und Privatbereich

- ◆ Fußbodenbeläge ◆ Gardinenservice
- Verkauf Neuanfertigung
- Verlegeservice Änderung
- ◆ Polstermöbel ◆ Sonnenschutzanlagen
- Neuanfertigung Vertikallamellen
- Reparatur Jalousien

Noch bis 31.3.97: G.-Schumann-Str. 301,
04159 Leipzig, ☎ (03 41) 58 28 36

Ab 1. April 97: Gartenstraße 20, 04509 Radefeld



Gert-Jürgen Schmidt

Brillen und Kontaktlinsen

G.-Schumann-Str. 275, Tel. 9 11 00 18

- Computergestützte Brillenglasbestimmung
- Brillenberatung durch Video - Einsatz
- Verträglichkeitsgarantie für Gleitsichtgläser
- Sannenschutzgläser in Ihrer Glasstärke (± 6,0 dpt/zyl. + 2 dpt)



DM 59,-

geöffnet: Mo bis Fr 9 - 18 Uhr
Samstag 9 - 12 Uhr

Tee- und Geschenkspezialitäten



Georg-Schumann-Str. 211

Tel. 9 01 12 81

Wir bieten Ihnen:

- ☞ über 100 verschiedene Sorten Tee
 - ☞ Zubehör, Teeservice und Teesträuße
 - ☞ Norwegische Trolle
 - ☞ diverse Süßwaren und Weine
 - ☞ Präsente für verschiedene Anlässe
- ständig im Angebot

Täglich Teeverkostung

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10 - 18 Uhr



Hotel **PARK RESIDENZ-**
Boarding House **TOSKA STRASSE**

Toskastr. 10, 04159 Leipzig

Tel.: 91 71 0 • Fax: 91 71 39 9

- günstige Wochenendpreise für Ihre Gäste
- Wir vermieten Tiefgaragenplätze! Rufen Sie uns an oder schauen Sie einfach vorbei.

Impressum VIADUKT - Die Bürgerzeitung für Möckern und Wahren Nr. 26, April 1997 - Herausgegeben vom Bürgerverein Möckern-Wahren e.V., Karl-Helbig-Str. 15, 04159 Leipzig, Tel./Fax: 4777226, Verantw. M.J. Weichert, Red.: Büro des BV: C. Schütz, Druck: DUD-DRUCK - Auflage: 10.000 VIADUKT, erscheint 6mal i.J., wird kostenlos verteilt, Zusend. 9DM/Hj.